

**KERPEN**

**NOTIERT**

**MÜHLENFELD**

**Gemeinsam für neue Parkplätze**

**Kerpen-Sindorf.** Rund um den Erich-Fried-Weg im Sindorfer Wohngebiet Mühlenfeld gibt es nach Auffassung der SPD seit Jahren einen Mangel an Parkplätzen. Das soll nun anders werden, wie der Sindorfer SPD-Geschäftsführer Andreas Lipp mitteilte. Mit Vertretern anderer Parteien und der Stadtverwaltung sei bei einem Ortstermin in der vergangenen Woche beschlossen worden, innerhalb der nächsten zwei Monate „bis zu sieben neue Parkplätze“ auf der benachbarten Erich-Kästner-Straße einzurichten. Die Flächen dazu würden bereits heute zum Parken genutzt, lägen aber bisher im Halteverbot, so Torsten Bielan von der SPD, der sich bei der CDU bedankte, die „dieses Ansinnen mitträgt“. So könne der Parkplatzmangel in dem dicht bebauten Gebiet rund um den Erich-Fried-Weg behoben werden. (rj)

**Anzeige**

**Küchen · Wohnen · Schlafen**  
bei **KELZENBERG**  
Düren · Kapellenstraße 48  
Tel. 0 24 21 / 6 20 51 www.kelzenberg.com

**BROSCHÜRE**

**Kritik wegen vieler Fehler**

**Kerpen.** Eine Reihe von Fehlern in der neuen Informationsbroschüre über Kerpen beklagen Hermann Josef Klingele und Lonie Lambertz von der CDU. Ansprechpartner von Vereinen, einer Schützenbruderschaft, einer Musikschule, eines Chors und von Kirchengemeinden seien falsch oder gar nicht aufgeführt worden. Die Stadt bedauerte die Panne und räumte auch eigene Fehler ein, obwohl die Broschüre von einem privaten Unternehmen kostenlos für die Stadt erstellt worden sei. Ein Sprecher betonte aber, dass die Broschüre insgesamt als gelungen zu bezeichnen sei. Teilweise lägen die Fehlinformationen darin begründet, dass Vereine ihre neuen Ansprechpartner der Stadtverwaltung noch nicht mitgeteilt hätten. Lambertz wies das zurück. Ein zusätzlicher Anruf bei den Ortsvorstehern hätte sicherlich geholfen, korrekte Angaben über die örtlichen Vereine zu bekommen. (rj)

**SEMINAR**

**Auch im Alter mobil bleiben**

**Kerpen.** Das Büro für bürgerschaftliches Engagement der Kolpingstadt Kerpen bietet mit dem ADAC und der Kreispolizei ein Seminar für Menschen an, die auch im Alter noch mit dem Pkw mobil bleiben wollen. Doch durch die größere Verkehrsdichte werde es immer schwieriger, sich gefahrlos mit dem Pkw zu bewegen. Das Vorbereitungsseminar findet am Mittwoch, 16. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr, im Rathaus Kerpen in Raum 198 statt. Ein Fahrsicherheitstraining folgt am Mittwoch, 23. Oktober, von 9 bis 12.30 Uhr in Jülich-Koslar. Die Anreise zum Fahrsicherheitstraining erfolgt mit dem eigenen Wagen und wird nicht erstattet. Das Seminar ist kostenlos. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine verbindliche Anmeldung bei Dr. Claudia McDaniel-Odendall gebeten unter ☎ 02237/58376. (rj)

# 500 Jahre Frieden im Kerpener Raum

**GESCHICHTE** Hubert Murmann studierte im Ruhestand Archäologie und schrieb ein Buch über die Römerzeit

VON RALPH JANSEN

**Kerpen-Bergerhausen.** Quintus Aprianus Fructus war ein gottesfürchtiger Mann – und Götter hatten die alten Römer doch einige zu fürchten, bis sich unter Justinian das Christentum als Staatsreligion durchsetzte. Aber das war erst um 300 nach Christus. Quintus Aprianus Fructus lebte rund 200 Jahre früher einige Steinwürfe entfernt von der heutigen Burg Bergerhausen in einer schönen Villa rustica mitten auf dem Feld – aber mit Fußbodenheizung. Die allerdings konnte nicht verhindern, dass der fromme Quintus Aprianus fürchterlich krank wurde. Er litt unter schwerem Fieber und war ausgesprochen erleichtert, als er die Malaise auskurieren konnte.

Und da fand er, es sei nun höchste Zeit, sich bei dem Gott Requalivacanus zu bedanken. Deshalb ließ Quintus Aprianus Fructus seinem Gott einen Dankstein hauen, den man 1888 nahe Blatzheim und Bergerhausen gefunden hat. „Mit dieser Geschichte bekommt Geschichte doch ein Gesicht“, sagt Hubert Murmann. Der Kerpener war bis vor einigen Jahren Leiter der Hauptschule in Bedburg. Mit Beginn seines Ruhestandes 2007 begann er in Köln das Studium der Archäologie, das er bereits 2010 mit dem Bachelor über das Thema „Provinzialrömische Archäologie“ abschloss. Und die Provinz, um die sich der Kerpener besonders kümmerte, war die Kolpingstadt selbst. Am Donnerstag stellte



So könnte die Villa Rustica nahe Bergerhausen ausgesehen haben, in der Quintus Aprianus Fructus gelebt hat.

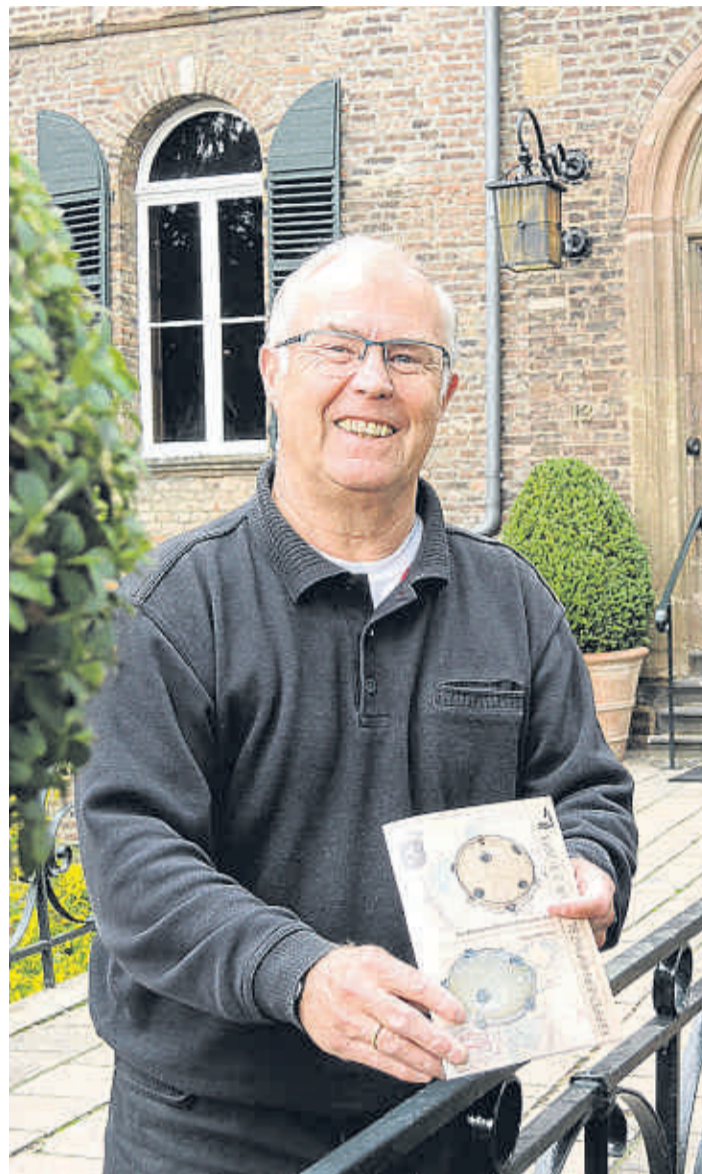
er auf Burg Bergerhausen sein Buch „Der Kerpener Raum in römischer Zeit“ vor, in dem er seine Fachstudien, vor allem aber auch zahlreiche Erläuterungen zusammengetragen hat, die es auch einem archäologischen Laien ermöglichen, sich das Leben in Kerpen vor 2000 Jahren vorzustellen.

Nach der Auslöschung der Ebuironen durch Caesar und der Ansiedlung der Ubier, eines Germanenstamms aus dem Neuwieder Bereich, muss es friedlich gewesen sein, glaubt Murmann: „Von 50 vor Christus bis 450 nach Christus gibt es nach meinen Untersuchungen keinerlei Funde, die auf eine kriegerische Auseinandersetzung im Kerpener Raum hindeuten.“ Er zitiert die belgische Forscherin Marie-Thérèse Raepsaet-Charlier. Danach habe sich eine große kulturelle Vielfalt am ganzen Niederrhein durchgesetzt: „Die Menschen handelten als Römer, sprachen Latein, legten Ge-

lübde nach römischer Art ab, latinisierten ihre Namen, ihre Siedlungen.“ Romanisierung und Latinisierung hätten sich als „Bereicherung und nicht als Unterdrückung vollzogen“. „Einheimische Elemente“ seien integriert worden.

Die fruchtbaren Kerpener Böden hätten nicht nur die bis zu 200 Bewohner des Hofes bei Bergerhausen und der zahlreichen übrigen Höfe im Kerpener Raum ernährt, sondern vor allem auch Weizen für die rund 40 000 Legionäre entlang der Rheinschiene geliefert. Der Wohlstand des großen römischen Reiches sei auch am Neffelbach spürbar gewesen, so Murmann. Dort konnte man sich sogar das römische Luxusgeschirr Terra sigillata leisten. Es wurde bei Mannheim gefunden.

Das Werk ist im Rahmen der Heimatblätter bei den Heimatfreunden Stadt Kerpen erschienen. [www.heimatfreunde-stadt-kerpen.de](http://www.heimatfreunde-stadt-kerpen.de)



Der frühere Bedburger Hauptschulleiter Hubert Murmann hat Archäologie studiert und ein Buch über Kerpen in römischer Zeit geschrieben.

## Lernen in 24 Sprachen

**WAHLKAMPF** EU-Präsident Martin Schulz besuchte Firma Lucas-Nülle

**Kerpen-Sindorf.** Als Präsident des Europäischen Parlamentes ist Martin Schulz es gewohnt, dass parallel in 23 Sprachen gearbeitet wird. Bei der Sindorfer Firma Lucas-Nülle, die der SPD-Politiker am Freitag mit Bundestagskandidat Dierk Timm und Landratskandidat Florian Herpel besuchte, sind es sogar 24 Sprachen, in die die Lehrprogramme übersetzt wer-

den, die das weltweit bekannte Unternehmen produziert. Lucas-Nülle und seine Tochterunternehmen haben inzwischen 300 Mitarbeiter, machen 80 Millionen Umsatz jährlich und haben 170 000 Kunden aus über 100 Ländern. Mehr als 10 000 Artikel hat das von Rolf Lucas-Nülle gegründete Unternehmen im Angebot. Schulen in Afrika, Deutschland, Universitäten,

Handwerkskammern, militärische Einrichtungen weltweit gehören zu den Kunden. Auch Martin Schulz zeigte sich erstaunt darüber, wie anschaulich und schnell man lernt, wie ein Windrad und ein Pumpspeicherkraftwerk so geschickt kombiniert werden, dass möglichst wenige herkömmliche Kraftwerke dazwischengeschaltet werden müssen. (rj)



Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlamentes (2.v.l.) mit Florian Herpel, Dierk Timm und Rolf Lucas-Nülle (v.l.).

Weil es noch besser geht...  
**MIT DIR!**  
**HANS PETER SCHUMACHER**  
IHR LANDRAT FÜR DEN KREIS!  
DREI STIMMEN FÜR GRÜN!  
[WWW.HANSPETERSCHUMACHER.DE](http://WWW.HANSPETERSCHUMACHER.DE)

**ELMAR GILLET**  
[WWW.ELMAR-GILLET.DE](http://WWW.ELMAR-GILLET.DE)  
DREI STIMMEN FÜR GRÜN!  
UNSER BUNDESTAGSKANDIDAT FÜR DEN RHEIN ERFT KREIS I  
**GRÜNE**  
[WWW.GRUENE-RIK.DE](http://WWW.GRUENE-RIK.DE)

Schnitzler  
[www.kohl.de](http://www.kohl.de)  
Freude am Fahren

### EINLADUNG ZUR PREMIERE! HEUTE VON 10 BIS 17 UHR: DAS NEUE BMW 4er COUPÉ.

Freuen Sie sich auf das neue BMW 4er Coupé, das heute bei uns Premiere feiert. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Seien Sie herzlich willkommen.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 8,4-4,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km (kombiniert): 197-121. Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

**KOHL**  
Immer in Bewegung

**Autohaus Schnitzler**  
Eine Filiale der KOHL automobile GmbH  
Heisenbergstraße, 50126 Bergheim-Zieverich  
Tel. 02271 7603-0, [www.kohl.de](http://www.kohl.de)